

Vorlage Nr.: 2026/0243

Verantwortlich: **Dez. 5**  
Dienststelle: **UA**

## Mitgliedschaft im Bündnis Verkehrswende in der Arbeitswelt

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	08. Mai 2026	3	ö	
Gemeinderat	19. Mai 2026		ö	

### Kurzfassung

Die Verwaltung empfiehlt, dem Bündnis Verkehrswende in der Arbeitswelt des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg als erste Kommune beizutreten und durch den Austausch die klimafreundliche interne Mobilität in der Stadtverwaltung weiter voranzutreiben.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Grüne Stadt
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Erläuterungen

Der Gemeinderat hat sich dem Ziel der klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2040 verpflichtet (2020/0296). Im Handlungsfeld E „Übergreifendes“ des Klimaschutzkonzepts 2030 befassen sich die Maßnahmen E1.4 „Städtischer Fuhrpark“ und E1.5 „Internes Mobilitätsmanagement“ mit der internen Mobilität, die ein wichtiger Baustein hin zu einer klimaneutralen Stadtverwaltung sind.

### **Bisherige Fortschritte der Stadt Karlsruhe im Bereich internes Mobilitätsmanagement**

Der Fuhrpark besteht zu 18 Prozent aus batterieelektrischen Fahrzeugen. Im Oktober 2025 wurden sieben batteriebetriebene Abfallsammelfahrzeuge eingesetzt, eine Ausschreibung für 11 weitere Fahrzeuge ist abgeschlossen. Im Januar 2024 wurde die Stelle für internes Mobilitätsmanagement besetzt, um Push- und Pull-Maßnahmen für klimafreundliche Dienstwege, Dienstreisen und Wege zur Arbeit umzusetzen. Grundlage der Maßnahmenentwicklung ist eine Mobilitätsumfrage aus 2024. Bereits umgesetzt wurden einige Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs, wie ein Helmzuschuss und Fahrradserviceboxen sowie die Bezuschussung des Jobtickets.

Im Jahr 2025 wurde ein Lastenradpilotprojekt gestartet, das 2026 fortgeführt wird, um den Dienststellen das Testen von Lastenrädern zu ermöglichen und langfristig Autofahrten zu reduzieren. Zur Reduzierung von Pausenfahrten von Außendienstmitarbeitenden wurde eine Pausenkarte eingeführt, die eine Übersicht über Kantinen, Pausenräume, Sanitäreinrichtungen sowie weitere Pausenmöglichkeiten gibt. Des Weiteren befindet sich die Einführung des Fahrrad-Leasings für städtische Mitarbeitende derzeit in Planung. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen und die Teilnahme an Wettbewerben der aktiven Mobilität, wie STADTRADELN, wird das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilitätslösungen gestärkt.

### **Arbeit des Bündnis Verkehrswende in der Arbeitswelt**

Um Maßnahmen der internen Mobilität in baden-württembergischen Unternehmen und Verbänden voranzutreiben, hat das Verkehrsministerium Baden-Württemberg im Jahr 2023 das Bündnis Verkehrswende in der Arbeitswelt gegründet und koordiniert dieses.

Gründungspartner sind unter anderem Bosch und SAP. Aktuell besteht das Bündnis (Stand: 01/2026) aus 26 Unternehmen und Verbänden, zu denen auch die IHK Baden-Württemberg, der ADAC Nordbaden e.V. und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Baden-Württemberg e.V. sowie weitere Organisationen zählen. Nun sollen auch Kommunen in Baden-Württemberg gezielt angesprochen werden beizutreten, damit langfristig der Austausch und ein Voneinander-Lernen zwischen Kommunen, Unternehmen und Verbänden angeregt wird.

Ziel des Bündnisses ist es, gemeinsame Ziele und Empfehlungen im Bereich der internen Mobilität zu verfolgen, um Pendelverkehr sowie Dienstwege und -reisen klimaneutral zu gestalten. Zu den empfohlenen Handlungsfeldern gehören unter anderem: „Klimafreundliche Antriebe in der Firmenwagenflotte“, „Dienstwagen und kostenfreies Parken“, „Bus und Bahn attraktiver machen“, „Anreize zum Radfahren und zu Gehen erhöhen“, „Mitfahren fördern und mobiles Arbeiten ausbauen“. Die Bündnispartner tauschen sich halbjährlich in großer Runde sowie in themenspezifischen Untergruppen aus, um voneinander zu lernen. Die von den Bündnismitgliedern ausgearbeiteten Empfehlungen sind freiwillig. Sie zielen darauf ab, dass interne Mobilitätsmanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln.

### **Vorteile für die Stadt Karlsruhe**

Die Stadt Karlsruhe würde von einer Mitgliedschaft insofern profitieren, als sie von Maßnahmen der Unternehmen und Verbände sowie langfristig auch von Good Practice Beispielen anderer Kommunen lernen kann. Andererseits setzt die Stadt Karlsruhe bereits in vielen dieser Bereiche selbst Maßnahmen um, von denen andere Bündnispartner lernen können. Mit dem Beitritt zielt die Stadtverwaltung Karlsruhe insgesamt darauf ab,

- das interne Mobilitätsmanagement innerhalb der Stadtverwaltung weiterzuentwickeln und damit einen Beitrag zur Klimaneutralität der Stadtverwaltung zu leisten.

- eine Vorreiterrolle gegenüber weiteren baden-württembergischen Kommunen anzustreben und als erste Kommune Baden-Württembergs dem Bündnis beizutreten und die eigenen Maßnahmen und Fortschritte nach außen bekannt zu machen.
- eine Vorbildfunktion gegenüber in Karlsruhe ansässigen Unternehmen und Institutionen zu übernehmen.

#### **Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen**

Die Teilnahme am Bündnis Verkehrswende in der Arbeitswelt ist kostenfrei.

Der zusätzliche Personalaufwand beschränkt sich auf die Teilnahme an den regelmäßigen halbjährlichen Treffen. Die Teilnahme würde im Rahmen der Tätigkeiten der bestehenden Klimaschutzstelle für internes Mobilitätsmanagement im Umwelt- und Arbeitsschutz wahrgenommen werden.

#### **Anhang:**

Erklärung Bündnis Verkehrswende in der Arbeitswelt

#### **Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit den Beitritt zum Bündnis Verkehrswende in der Arbeitswelt.